SCHULKURIER

Neues aus dem Schulleben





COOLDOWN IN DIE FERIEN

Liebe Schulgemeinschaft,

nach der "heißen Phase" des Schuljahres mit Prüfungen, Konferenzen und Abschlussfeier haben wir die heißen Tage des Junis hinter uns gebracht. Der Lohn sind die Ferien, die wir uns alle verdient haben. Für viele Schülerinnen und Schüler sind es die letzten Ferien an unserer Schule, denn am Montag haben wir die Abgänger in einer würdigen Feier verabschiedet. In einem stimmungsvollen Ambiente durften über 100 glückliche Schülerinnen und Schüler über den roten Teppich schreiten, um ihr Zeugnis zu erhalten. Uns Lehrerinnen und Lehrern sind sie über die fünf oder sechs Jahre ans Herz gewachsen. Zum Abschied gab es Tränen auf beiden Seiten und das Versprechen auf ein Wiedersehen. Dies kann sehr schnell kommen, denn bereits am Freitag nach Schulbeginn, also am 16. August, starten wir ins neue Schuljahr mit einem Sommerfest. Eine herzliche Einladung ergeht hiermit. Diese Einladung richtet sich natürlich auch an die "Neuen". Neunzig sehr aufgeregte Kinder konnten am Mittwoch zum Kennenlernnachmittag begrüßt werden. Sie bilden den zukünftigen Jahrgang 5. Gemeinsam - da bin ich mir sicher - werden wir ihnen eine erfolgreiche Zeit bereiten! Wie auch im letzten Jahr hätten wir viele unserer Abgänger noch län-



Günther Clemens **Schulleiter**

ger behalten, denn wiederum haben wir sehr viele Zeugnisse ausgegeben, auf dem der Vermerk "Übergang in die Oberstufe erreicht" steht. Wie im letzten Jahr wurde unser Oberstufenverbund nicht angenommen. Als ein besonderes Ereignis für unsere Schule konnten wir das 40jährige Jubiläum unserer Schulpartnerschaft mit Bazancourt feiern, wahrlich ein Grund, stolz zu sein. Der Gegenbesuch ist in Planung.

Unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Familien, meinen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft wünsche ich nun erholsame Ferien.

Ich freue mich auf das Schuljahr 2019/20 und sage Danke für ein erfolgreiches Schuljahr 2018/19.



5

Im Rampenlicht



6

Sportlich



9

Weg mit dem Dreck

Ausgabe 30 Sommer 2019

Inhalt

- 3 Die Jugend kann die Welt verändern Creative Change arbeitet an Demokratieverständnis
- 4 Die rennen ja immer noch Interview mit der SV zum Spendenlauf
- 5 Im Rampenlicht
 Theaterleben entwickelt sich prächtig
- 6 Sportlich Gersheim kämpft um erste Plätze
- Politik trifft auf InteresseSpitzenpolitiker diskutieren zum Thema Europa
- 8 Die Freundschaft steht über allem Feierlichkeiten zum Doppeljubiläum
- 9 Weg mit dem Dreck Schule unterstützt den EVS Saar
- 9 Voller Erfolg Sammelaktion ,Deckel drauf' endet
- 10 Endlich Action Neue Spielgeräte nicht mehr wegzudenken
- 10 Leseratte Laurin ReebBester Leser der Schule besucht die 6f
- **11 Einblick in die Arbeitswelt**Jahrgang 8 feiert das Ende des Betriebspraktikums
- **12 Hand in Hand** Kreativworkshops präsentieren Ergebnisse
- **Terminübersicht**Wichtige Termine bis zu den nächsten Ferien
- 12 Personalakte
 Informationen aus dem Kollegium



DIE JUGEND KANN DIE WELT VERÄNDERN

Creative Change arbeitet mit Jahrgang 8 an politischem und sozialem Bewusstsein

Was würdest du verändern, wenn du Bürgermeister wärst? Mit dieser Frage beziehen die Mitarbeiter von Creative Change bei ihren Aktionen die anwesenden Jugendlichen gleich direkt in den Austausch ein. Die Antworten reflektieren die ganze Bandbreite der sozialen Herausforderungen, denen sich unsere Gesellschaft zur Zeit stellen muss. Diese reichen von dem Klimaschutz und dem Kampf gegen das Plastik in den Meeren bis zur Utopie, den Hunger und die Armut in der Welt abschaffen zu können und gleiche Chancen für alle zu schaffen. Dabei legt die Organisation den Fokus darauf, den Jugendlichen zu zeigen, dass jeder Mensch das Potenzial hat, Verantwortung für sein Umfeld zu übernehmen und sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen. In einem szenischen Spiel konfrontiert Creative Change die Beobachter mit dem 16-jährigen Hakin, der weit entfernt von seiner Heimat auf die deutschen Mitschülerinnen Soraya, Helena und Antonia trifft. In der knapp 15-minütigen Szene geht es dabei unter anderem um Leistungen in der Schule, gegenseitige Hilfe, soziales Engagement ohne finanzielle Vorteile, Integration und Ausgrenzung von Menschen, gute und schlechte Ausländer, Erlebnisse von Menschen mit Krieg und Tod, Vorurteile und rechte Parolen. In der Reflexion tauschen sich die Jugendlichen über das Geschehen aus, konfrontieren sich mit ihren eigenen Werten und sind immer wieder aufgefordert, eine andere Sichtweise anzunehmen. Das übergeordnete Ziel von Creative Change ist es, jegliche Art von vorhandenen Vorurteilen zwischen Menschen abzubauen und jungen Menschen die Werkzeuge an die Hand zu geben, Konflikte zu lösen, Frieden zu stiften und somit Demokratie zu fördern.



Nachdenkliche Blicke: Creative Change schärft das Bewusstsein für die eigene demokratische Verantwortung.

Teilnehmerin Chiara Korter (14) erinnert sich

Wir bekamen ein Rollenspiel vorgeführt, in dem es um das Thema "Mobbing" ging. Darin kommt ein Migrant neu in eine Klasse. Er setzt sich neben ein Mädchen, das sich direkt gut mit ihm versteht. Als der Junge dann kurz verschwindet, kommen zwei Mitschülerinnen und beginnen mit Ausgrenzung. In einer Gruppe sollten wir uns dann überlegen, wie wir in so einer Situation gehandelt hätten. Schließlich spielten wir das Stück nochmal, aber diesmal vertraten Schüler aus meiner Klasse die Rolle des Mädchens. Aus diesem Stück haben wir gelernt, keine Vorurteile gegenüber anderen Menschen zu haben, die wir nicht kennen. Nur weil ein Mensch aus anderen Verhältnissen als man selbst kommt, heißt das nicht, dass er etwas Schlechtes ist. Jeder Mensch ist auf seine eigene Art wertvoll. Für den nächsten Tag hatten wir uns das Thema "Fake News" ausgesucht. Auf dem Boden des Raumes war ein Klebebandstreifen befestigt, an dem die Zahlen 0, 50, 100 aufgetragen waren. Wir bekamen Quellen, die über die Welt informieren, wie z.B. Zeitung, Radio oder Social Media – Apps genannt, und mussten uns dann zu den Zahlen stellen, je nachdem wie viel wir der jeweiligen Informationsquelle vertrauen. Die Klasse war sich bei vielem nicht einig, jeder vertraute einer anderen Informationsquelle mehr. Im Anschluss bekamen wir erklärt, bei welchen Informationsseiten wir uns 100-prozentig sicher sein können, dass sie keine Fake-News verbreiten, und bei denen man auch Fake-News melden kann. Ich denke ich kann hiermit für die meisten Mitschüler meines Jahrgangs sprechen, wenn ich sage, dass es uns sehr gut gefallen hat, und wir aus diesen Stunden vieles mitnehmen konnten. Ein herzliches Dankeschön hiermit nochmal an dieses Projekt und an die Menschen, die es unterstützen.

DIE RENNEN JA IMMER NOCH

Interview mit der SV zum Spendenlauf für SOS Kinderdörfer

Was läuft hier eigentlich?

Aaron: Unser Spendenlauf hier in Gersheim soll in SOS Kinderdörfern Kindern in Afrika helfen, die ihre Eltern durch die Krankheit AIDS verloren haben.

Warum findet dieser Lauf ausgerechnet an unserer Schule statt

Felix: Soziale Projekte im Jahrgang 10 sind bei uns eine feste Tradition. Ein Spendenlauf bei diesem tollen Wetter ist optimal, um eine Summe aufbringen zu können, mit der sozial benachteiligten Kindern auch wirklich geholfen werden kann.

Wie zufrieden seid ihr als SV mit der Beteiligung an der Veranstaltung?

Felix: Wir sind super zufrieden! Wir dachten echt nicht, dass so viele effektiv mitlaufen. Die einen rennen, die anderen gehen. Für alle gilt: wenn sie den Checkpoint passieren, bekommen sie eine eine weitere erfolgreiche Runde gutgeschrieben. Das wird von Leuten aus unserer Stufe erledigt und ist natürlich wichtig, um die genaue Spendensumme errechnen zu können. Jetzt ist es schon 10:40 Uhr, die vierte Unterrichtsstunde hat begonnen. Die Fünft- und Sechst-klässler sind schon um 8:00 Uhr gestartet und laufen immer noch. Das ist schon echt krass. Manche haben bereits mehr als 30 Runden hinter sich. Das macht ihnen echt viel Spaß.

Mit welcher Spendensumme rechnet ihr?

Benedikt: Das ist schwer einzuschätzen. Ich denke, dass wir so zwischen 1500 und 2500€ rausbekommen werden. Schade ist nur, dass wohl bei diesem freiwilligen Lauf auch Schüler der höheren Klassen nicht mitlaufen werden. Zwingen werden wir aber niemanden.

Felix: Leider sind die achten Klassen auch nicht am Start, da die zur Zeit im Praktikum sind. Aber trotzdem sind viele Leute da und laufen. Die Aktion ist sicher ein Erfolg!

Was gab es im Vorfeld des Spendenlaufs alles für euch als SV zu organisieren?

Felix: Zuerst musste natürlich nach der letztjährigen Kunststoffdeckel-Sammelaktion eine neue Idee her. Der Spendenlauf als Veranstaltung konnte dann natürlich mit der Schulleitung abgestimmt werden. Die Idee, dass ein SOS-Kinderdorf von unserer Aktion profitieren soll, war eigentlich von Anfang an klar. Wir haben uns dann für ein Projekt

entschieden, das AIDS-Waisen in Sambia unterstützt. Diese Kinder haben kein Zuhause, kein geregeltes Essen. Da müssen wir einfach helfen. Elternbriefe und Spendenzettel zu erstellen war natürlich auch unsere Aufgabe.

Aaron: Ein großes Lob geht an die Elternvertretung. Sie haben den Aufbau hier vor Ort unternommen, das Sportheim gemietet und sorgten sich um Verpflegung, damit jeder was hat. Da stehen Wasser, Saft, Bananen und Orangen zur schnellen Erfrischung. Und um ehrlich zu sein, haben sie viel mehr geleistet für dieses Projekt als wir.

Vielen Dank für dieses Interview.





IM RAMPENLICHT

Das Theaterleben an unserer Schule entwickelt sich prächtig

Nachdem das Schauspiel an unserer Schule in den letzten Jahren eher ein Schattendasein fristen musste, gibt es jetzt gleich zwei tolle Entwicklungen auf den Brettern, welche die Welt bedeuten. Die von Schülerinnen und Schülern gegründete Theater-AG entwickelt sich prächtig und wird ab dem nächsten Schuljahr offiziell 'Film- und Theater-AG' heißen. Das klappt deswegen, weil für die begeisterten Jungschauspieler prominente Unterstützung gewonnen werden konnte. Ab sofort arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Schauspieler und





Produzenten Wolfgang Reeb zusammen. Außerdem betreut die freie Musik- und Theaterpädagogin Susanne Kempf die Truppe. Und sogar einen Sponsor hat die AG gefunden: Die Bäckerei Lenert unterstützt die kreativen Projekte im Rahmen ihrer 'Wolfgang-Brot'-Kampagne. Den ersten Auftritt vor internationalem Publikum hatte die Klasse 5f1 beim Theaterprojekt in Belgien . Sie zeigte ihr einstudiertes Stück "C'est bon Monsieur Lapin?" - und zwar auf Französisch! Das Projekt, an dem insgesamt fünf Schulen aus der Großregion beteiligt waren, die jeweils ein Stück in der Fremdsprachen aufführten, wurde ermöglicht durch Mittel der Europäischen Union und des saarländischen Bildungsministeriums. Ganz wie die Stars wohnte die Klasse nicht nur während der dreitägigen Reise im

Hotel, sondern wurde auch vor der Premiere mit professioneller Hilfe von Theaterpädagogen, Maskenbildnerinnen und Lichttechnikern unterstützt. Es bleibt also nicht nur festzustellen, dass wieder eine Menge Schwung in die Theaterszene der Schule kommt, sondern auch jede Menge neue Talente auf die Bühne drängen. Insbesondere gilt der Dank der Schulgemeinschaft Frau Peters, Frau Ludt und Herrn Schwarz, die hinter den Kulissen viel Organisation übernommen haben, um die Motivation und Leidenschaft der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler in konkrete Projekte umzusetzen. Und jetzt noch eine Insider-Information zum Schluss: Beide Ensembles werden beim Schulfest im neuen Schuljahr eine Kostprobe ihres Könnens anbieten. Darauf freuen wir uns sehr!



Und das soll auch nicht untergehen! Im Januar wurden 70 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 mit Schwimmabzeichen geehrt, zwei davon sogar mit Silber! Sie haben an der Aktion "Sicher schwimmen im Saarland" teilgenommen. Kurz davor hatten neun Kolleginnen und Kollegen das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze abgelegt. So können auch zukünftig Schwimmbadbesuche stattfinden, ohne die Sicherheit zu riskieren.



Gersheim kämpft um erste Plätze

Gleich viermal haben Teams unserer Schule an Qualifikationswettkämpfen für 'Jugend trainiert für Olympia' teilgenommen. Im Januar ging es erstmal ab in den Schnee, und zwar im Schwarzwald. Dort erreichte das Team beim Landesfinale Rheinland-Pfalz/Saarland einen beachtlichen dritten Platz in der Mannschaftswertung und konnte auch in den Einzelrennen zeigen, dass alle mit sportlichem Ehrgeiz und vollem Einsatz am Start waren. Auch beim Fußball und Hallenhockey wirkten Schülerinnen der Klassen 5 bis 8 mit und zeigten, dass Sport und Spaß an unserer Schule Hand in Hand gehen, auch wenn der erhoffte Erfolg in Richtung Finale in Berlin ausblieb. Außerdem gab es auch die Gersheimer Premiere in der Disziplin Bouldern und Klettern, wo sich unsere Teilnehmer in Dudweiler gegen die Konkurrenz aus 27 saarländischen Schulen an 60 verschiedenen Kletterherausforderungen maßen. Absolut abgeräumt hatten allerdings im Mai Emma Bertsch und Til Braun bei den saarländischen Schultanzmeisterschaften in Saarlouis. Im Bereich Turniertanz schwebten sie in den Disziplinen Latein und Standard geradezu über das Parkett und sicherten sich den ersten Platz: Saarlandmeister! Die beiden tanzen seit 8 Jahren zusammen und haben auch schon außer-

> halb des Saarlandes an nationalen Wettbewerben teilgenommen.





POLITIK TRIFFT AUF INTERESSE

Regionale Spitzenpolitiker tauschen sich zu Fragen rund um Europa aus





Zwei, die was zu sagen haben. Landrat Dr. Theophil Gallo (links) und Staatssekretärin Christine-Streichert-Clivot (rechts, beide SPD) nehmen sich Zeit für die Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Auf seiner "Landrat-macht-Schule"-Tour besuchte Dr. Theophil Gallo die Gemeinschaftsschule Gersheim. Er begrüßte die knapp 60 Jugendlichen des Jahrgangs 10 mit dem Hinweis, dass 2019 für ihn ein denkwürdiges Jahr voller wichtiger Jubiläen sei. Der Fall der Mauer vor 30 Jahren bewege ihn immer noch, ebenso wie der Überfall auf Polen, dem Auftakt zum Zweiten Weltkrieg. Mit viel Engagement und markigen Sätzen diskutierte Gallo mit den Schülerinnen und Schülern 90 Minuten über aktuell politische Themen und die Gefahren für den Frieden in Europa. Dabei ist seine Grundbotschaft klar: "Wir müssen dafür sorgen, dass von Deutschland aus kein Krieg mehr ausgeht." Dafür brauche man die Europäische Union als Friedensinstrument. Die Partnerstaaten, die durch ihre Verstöße gegen die Grundordnung der EU Instabilität in das Staatenbündnis brächten, würden damit auch den europäischen Frieden in Frage stellen, führte Gallo aus. Als zweite Gefahrenquelle für Europa und insbesondere Deutschland deutete der Landrat immer wieder auf die fragwürdigen Handlungen der Rechtspopulisten hin. Deswegen müsse man nicht nur als Politiker bereit sein, sich einzumischen und auch mal gegen die Verniedlichungen der AfD ,das Maul aufmachen'. Auf der Ebene regionaler Politik wollten die Jugendlichen von dem Politiker wissen, welche Ziele er in seinem Amt für die 143000 Menschen im Saarpfalz-Kreis verfolgt. Der Ausbau der Infrastruktur, damit Industrie neue Arbeitsplätze schaffen kann, und die Verantwortung für die jüngsten und ältesten Menschen in der Region wurden dann ebenso diskutiert, wie der Schutz der Biosphäre und der Ausbau des Tourismus für die Region. Trotz aller Projekte wies Gallo darauf hin, dass er demokratisch gewählt sei, und deswegen nicht machen könne, was er wolle. Das Geld für notwendige Investitionen stünde nicht unendlich zur Verfügung. So müsse man damit politisch verantwortungsvoll und sinnvoll umgehen. Für die Schule bedeutet das, dass eine Dachsanierung bis 2021 abgeschlossen sein soll, um danach die Fassaden der Gebäude zu erneuern. Bei der Problematik fehlender Lehrerstellen verwies Gallo dann aber an seine Kolleginnen und Kollegen der Landespolitik.

Vor allem das Recht der freien Meinungsäußerung im Internet tauchte als Thema immer wieder zwischen den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 7 und der Staatssekretärin im saarländischen Bildungsministerium, Christine Streichert-Clivot, als Gesprächsthema auf, die im Rahmen der Europawoche zu Besuch in der Gemeinschaftsschule Gersheim war. In der Europawoche suchen Politiker im Saarland den Kontakt zu Jugendlichen, um sich mit ihnen über politische Themen auszutauschen. Dabei ging es um umweltfreundliche Wasserstofftankstellen, den umstrittenen Paragraphen 13, aber auch um die unmittelbaren Auswirkungen des Brexits auf den eigenen Alltag als Jugendlicher. Frau Streichert-Clivot nahm sich viel Zeit, die teilweise sehr präzis formulierten Fragen zu beantworten, und hinterließ dabei bei den Jugendlichen einen sympathischen, aber vor allem sehr kompetenten Eindruck, vor allem immer dann, wenn es um Themen der Europäischen Union ging. Youtube und Instagram wurden gemeinsam ebenso intensiv diskutiert wie Trump und seine Idee eines Zaunes entlang der amerikanischmexikanischen Grenze.

Ehrengäste wohin das Auge reicht. Zum Anlass des Jubiläums haben sich regionale und überregionale Politiker auf den Weg nach Gersheim gemacht, um gemeinsam das Doppeljubiläum einer nicht alltäglichen Freundschaft zu feiern.



DIE FREUNDSCHAFT STEHT ÜBER ALLEM

Die Gemeinden Bazancourt und Gersheim feiern ein Doppeljubiläum

Die Schulaula platzte fast aus allen Nähten. Mehr als 300 Gäste trafen sich in Gersheim, um den feierlichen Festakt zum Doppelgeburtstag der ,jumelage' mit dem französischen Bazancourt zu feiern. Jahrzehnte der Freundschaft verbinden die beiden Gemeinden. Seit 30 Jahren pflegen beide Orte eine intensive Partnerschaft über die deutsch-französische Grenze hinweg. Und sogar 10 Jahre länger, nämlich seit 1979, organisiert die Gersheimer Schule mit dem Collège George Charpack einen Schüleraustausch, aus dem eine nicht wegzudenkende Tradition gegenseitiger Besuche entstanden ist. Schulleiter Günther Clemens hob in seinen Grußworten hervor, dass dieser Austausch nicht nur ein wichtiger Bestandteil im Schulprofil darstelle, sondern fest verankert in den Herzen der Regionen, Länder und Familien sei. Um gemeinsam zu feiern, haben sich prominente Gäste der Politik auf den Weg nach Gersheim gemacht, so etwa der Landtagspräsident des Saarlandes, Stephan Toscani, Staatssekretärin Christine Streichert-Clivot, aber auch die Bürgermeister beider Gemeinden und die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine. "Die Freundschaft steht über allem", hob Frau Streichert-Clivot hervor, die selbst als Schülerin aus Gersheim während ihrer Schulzeit an dem Austausch teilgenommen hatte, und seitdem immer noch mit viel Auf-

merksamkeit die Aktivitäten der Schulen verfolgt. Alle anwesenden Gäste bekamen von den Schülerinnen und Schülern der Schule eine Tonkapsel mit Blumensamen geschenkt. Erst einmal gepflanzt, wird diese in Frankreich und Deutschland über die Entfernung hinweg in ihrer Blütenpracht an die gegenseitige Freundschaft erinnern. Ein wichtiges Symbol in einer Zeit, in der Europa einen Rechtsdruck verspürt. Die musikalischen Beiträge des Tages kamen von dem Musikverein Gersheim, den bilingualen Klassen der Schule und Chören mit Schülerinnen und Schülern aus Bazancourt und Gersheim. Danach wartete auf die Gäste ein Umtrunk, bei dem nach Herzenslust geplaudert werden konnte. Für die deutschen und französischen Schüler hieß es dann aber im Anschluss leider Abschied nehmen. Die Matinée bildete den Abschluss des diesjährigen Schülerbesuchs unserer französischen Freunde, die für eine Woche bei saarländischen Gastfamilien lebten. Nach zahlreichen Umarmungen, bei denen auch manche Träne floss, machten sich dann die knapp 50 Jugendlichen mit ihren Lehrern im Reisebus zurück auf den Weg nach Bazancourt im Département Marne.





WEG MIT DEM DRECK

Unsere Schule unterstützt den EVS Saar

Auch in diesem Jahr haben wir uns als Schule selbstverständlich im Rahmen von 'picobello 19', einer Müllsammelaktion des EVS, für eine positive Ökobilanz im Ort Gersheim engagiert. Mit Handschuhen, Greifzangen und Müllbeuteln ausgerüstet kümmerten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 7 um sorglos weggeworfenen Müll. Bei dem tollen Wetter machte es besonders viel Spaß, sich auf dem Weg zum Abfall auch mal durch die dicksten Hecken zu zwängen. Dabei fanden sie auch so manche Überraschung, so etwa eine Eidechse, die nach der aufmerksamen Inspektion wieder sorgsam zurück gesetzt wurde. In den sechs Unterrichtsstunden wurden die Müllsäcke prallvoll. Diese werden dann zeitnah vom

VOLLER ERFOLG

Sammelaktion ,Deckel drauf' endet

Einen ganzen Kofferraum eines Kleintransporters voll, insgesamt zwei Zentner Kunststoffdeckel in Säcke verpackt: Das ist die Ausbeute unserer Schule für die Aktion 'Deckel drauf'. Seit 2013 sammelt der Verein die wertvollen, aber meist missachteten Flaschenverschlüsse, und lässt sie recyclen. Seit 2017 hat unsere Schule das Projekt tatkräftig unterstützt. Mit dem Erlös finanziert der Verein Polio-Schutzimpfungen in Ländern der Dritten Welt, um die Infektionskrankheit 'Kinderlähmung' zu stoppen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Sammlerinnen und Sammlern, die zu dem Erfolg der Aktion beigetragen haben. Wir lassen Sie wissen, wenn wir das nächste soziale Proiekt gefunden haben, das wir mit Ihrer Hilfe unterstützen können.





Der Erfolg unserer Teilnahme lässt sich auch berechnen. Zwei Zentner Deckel entsprechen 100 Kilo Kunststoff. 18 Deckel wiegen 50 Gramm. 500 Deckel reichen für eine Impfung.

Mit ein bisschen Dreisatz und Hirnschmalz haben Sie bald das Ergebnis, wie viele Kinder durch ihren Fleiß ein besseres Leben haben werden.



ENDLICH ACTION

Die neuen Spielgeräte sind nicht mehr wegzudenken



Etwa 10.000 Euro hat sich der Saarpfalz-Kreis die neuen Spielgeräte im Schulhof kosten lassen. Eine Slackline fordert Balance, Konzentration und Koordination. Wer nicht alleine auf die andere Seite kommt, auf den warten zahlreiche ausgestreckte Hände zum Helfen. Hoch hinaus, nämlich knapp 3 Meter, geht es auf den 'Hyper Crazy-Bars', einem Klettergerüst, das auf den sportlichen Prinzipien der Calis-

tenics konzipiert wurde und zu Klettern und Körpergewichtsübungen auffordert. Der absolute Renner ist jetzt aber schon die Sechseck-Schaukel, auf der sich die Schülerinnen und Schüler in die Luft schwingen. Harte Landungen gibt es auf keiner der drei neuen Attraktionen, denn der Boden ist mit weichem Kies ausgelegt, der Energie wunderbar abfedert.

LESERATTE LAURIN REEB

Bester Leser der Schule besucht die Klasse 6f

Im März 2019 fand in Homburg der Kreisentscheid des Lesewettbewerbs der 6. Klassen statt. Fünfzehn Gymnasien und Gemeinschaftsschulen aus dem Saar-Pfalz Kreis hatten ihre Schulsieger geschickt. Laurin Reeb (6f) vertrat die Gemeinschaftsschule Gersheim. Er las eine Passage aus seinem selbst gewählten Jugendroman "Über kurz oder lang" der populären französischen Schriftstellerin Marie-Aude Mureil. Dabei findet ein Jugendlicher gegen den Willen seines Vaters den Weg zum selbstbestimmten Leben - und zwar als Friseur! Im zweiten Teil mussten die Kandidaten ihre Lese-Qualität in einem ihnen unbekannten Text der Jury und dem Publikum unter Beweis stellen. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch an Laurin Reeb, der unsere Schule würdig vertreten hat!







Joelle Ernst aus der Klasse 8e1 berichtet von dem Höhepunkt ihres Praktikums. Nach drei Wochen in einem Blieskasteler Architekturbüro darf sie an einem maßstabsgetreuen Modell eines Hauses aus Pappe beweisen, was sie alles über die technische Seite des Berufs gelernt hat. Aus Plänen entwickelt die Vierzehnjährige eine exakte Miniaturkopie eines Einfamilienhauses.

EINBLICK IN DIE ARBEITSWELT

Jahrgang 8 feiert das Ende des Betriebspraktikums

Die ganze Arbeit hat sich gelohnt! Zum Ende der einjährigen Berufsorientierungs-Phase hat der Jahrgang 8 das offizielle Ende der Betriebsspraktika gefeiert. Auf Info-Postern, Homepages und Powerpointin Präsentationen stellten die mehr als 100 Schülerinnen und Schüler in dem gesamten Eingangsbereich der Schule unterschiedliche Berufsbilder und ihre individuellen Eindrücke der letzten Wochen dar. Im Betriebspraktikum sollen Schülerinnen und Schüler durch die eigene Tätigkeit einen Einblick in den Aufbau eines Betriebes, seinen wirtschaftlichen Zweck und die organisierte Zusammenarbeit erlangen. Sie werden in dieser Zeit von den Tutoren in den Unternehmen besucht und erhalten zum Abschluss des dreiwöchigen Praktikums eine Rückmeldung über eine mögliche berufliche Eignung. Der Höhepunkt der Feier waren wie immer die mündlichen Vorträge, in denen das Publikum sachlich korrekt informiert und oft auch humorvoll unterhalten wurde. Dabei wurde ausführlich über die Erlebnisse in einem Architekturbüro, einer orthopädischen Fachpraxis, zwei Kindertageseinrichtungen und einem Fotostudio berichtet. Mit strahlenden Augen wurden dann stellvertretend die Eindrücke geschildert, die perspektivisch den größten Einfluss auf die zukünftige Berufswahl haben werden. Unser Dank gilt nicht nur allen Eltern und Erziehungsberechtigten, die mit ihren Kindern diesen Anlass gefeiert haben, sondern auch den zahlreichen Gästen aus den Betrieben, die als besondere Form der Wertschätzung für die geleistete Arbeit zu Gast in Gersheim waren.



TERMINE

12. August 2019

Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien *Unterrichtsende 10:40 Uhr*

16. August 2019

Schulfest von 12:00 bis 17:00 Uhr

19. bis 23. August 2019

Fahrtenwoche Jahrgänge 6 und 9

2. bis 13. September 2019

BOP-Werkstatttage Jahrgang 8

2. Oktober 2019

Wandertag alle Klassen

4. Oktober 2019

Kollegiumsausflug (unterrichtsfrei)

7. Oktober 2019

Beginn Herbstferien

Die *Ausgabe #30* des Schulkuriers konnte nur durch die Mitarbeit der folgenden Personen fertiggestellt werden:

Julia Abel, Chiara Korter, Heike Ludt, Heinrich Müller, Eva Theobald, Ingrid Wunsch, Lisa Arauz, Norma Hofmann, Antje Peters, Jutta Müller und Petra Junkes.

HAND IN HAND

Kreativworkshops präsentieren Ergebnisse

PERSONALAKTE

Aus Thomas H. Meyer wurde **Dr. Thomas H. Meyer**, der im Bereich "Neuere Geschichte"
seine Dissertation mit dem Titel "*Rute Gottes*und Beschiss des Teufels. Theologische Magie
– und Hexenlehre an der Universität Tübingen
in der frühen Neuzeit" fertiggestellt hat. Dr.
Meyer hat sich damit einen langen Wunsch
erfüllt: "Das Gefühl, seine Hausaufgaben nicht
gemacht zu haben" ist nun endlich vorbei.

In den letzten Monaten sind gleich drei gesunde Babys auf die Welt gekommen. Den Anfang machte im März Benjamin Danner, der laut seiner Mutter ein 'Riesenbaby' wurde, was aber von väterlicher Seite nicht unerwartet gewesen sei. Ebenfalls im März gab es Nachwuchs in der Familie Breyer, nämlich das putzmuntere Töchterchen Lina Emilia. Ganz der Stolz der kleinen Schwester und der Eltern ist Henrik Ole Brach, der im Juni das Licht der Welt erblickte.

Außerdem gratulieren wir herzlichst **Antje Peters**, die vor ihrer Hochzeit im März noch Antje Herrmann hieß.

Musik verbindet. In diesem Fall zwei Kreativwerkstätten, nämlich die 'Zauberschreiber' von Haus Sonne und die Jugendlichen aus dem Kurs 'Kultur und Medien, Jahrgang 10' unserer Schule. Unter dem Motto 'Hand in Hand' stellten sie gemeinsam die Ergebnisse ihres kreativen



Schaffens in einem Präsentationsabend vor. Dabei wurde dem Publikum Kunst in Form von Texten, Bildern und Videos angeboten. Immer wieder ging es auch um den Austausch über Musik, aber vor allem auch um die menschliche Begegnung, die durch sie möglich wird. Der Höhepunkt des Abends war der gemeinsam musizierte und gesungene Abschlusssong "Feuerwerk".

